

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Gleichstellung von Frau und Mann
Bearbeitet von: Helga Dellori, Dameria Ehling

Datum
24.06.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Personal, Organisation und Frauengleichstellung 04.07.2002

Betreff:

Arbeitsplanung Gleichstellungsstelle 2002; Ergebnisse Stand 31.05.2002

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Personal, Organisation und Frauengleichstellung nimmt als Fachausschuss die Arbeitsplanung der Gleichstellungsstelle – mit Ergebnisbericht Stand 31.05.2002 zur Kenntnis.

Der Ergebnisbericht gliedert sich wie folgt:

- Anlage 1 Berichtsraster Arbeitsplanung für 2002 – Ergebnisse Stand 31.05.02
- Anlage 2 Kurzübersicht Umsetzung Landesgleichstellungsgesetz NRW
 und Frauenförderplan der Stadtverwaltung Siegen, erstes Jahr

Sachverhalt / Begründung:

Die bisherige Form der Berichterstattung zur Arbeit der Gleichstellungsstelle in Form eines Berichtsrasters soll fortgesetzt werden, um ergänzend zum neu festgelegten Berichtswesen und Controlling dem Fachausschuss für diesen Bereich weiterhin auch einen inhaltlichen Überblick zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen aktuelle Informationen zu Finanzen, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit transparent gemacht werden.

Auf der Grundlage des seit November 1999 geltenden Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) wurde mit Ratsbeschluss vom 28.02.2001 (Vorlage 947/01) der Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Siegen verabschiedet mit einer jährlichen Berichterstattung im Fachausschuss.

Die jährliche Berichterstattung während der insgesamt 3-jährigen Laufzeit soll eine Überprüfung ermöglichen, ob und inwieweit die Zielvorgaben des Frauenförderplans eingehalten werden, um nach Maßgabe des § 6 (5) LGG ergänzende Maßnahmen ergreifen zu können.

Die Gleichstellungsstelle hat dazu ebenfalls ein Raster mit "Ampelsymbolen" entwickelt, um einen schnellen Überblick zu ermöglichen, welchen Umsetzungsstand die einzelnen Maßnahmen haben.

Dazu liegt dem Fachausschuss eine gesonderte gemeinsame Verwaltungsvorlage von FB 2 und Gleichstellungsstelle vor.

Zur Umsetzung LGG bestehen aus fachlicher Sicht der Gleichstellungsstelle nach wie vor „Knackpunkte“ (vgl. auch Vorlage-Nr. 946/01, AfPOF 13.02.2001). Beispielhaft werden in einem Raster personalwirtschaftliche Verfahren genannt, die nicht konform mit den entsprechenden Bestimmungen des LGG praktiziert werden. Dabei wird der Fokus nicht auf den Einzelfall gelegt, sondern auf die Abweichungen von der gesetzlichen Norm.

Die Umsetzung des Frauenförderplanes war im ersten Jahr im wesentlichen geprägt von der Umsetzung der auf gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Grundlagen basierenden Ansprüche für Berufsrückkehrerinnen in der personalwirtschaftlichen Praxis der Stadtverwaltung Siegen.

(vgl. Ziff. 3.2 FFP – Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie)

Es geht darum, dass familiär bedingte befristete Unterbrechung der Erwerbsarbeit und Teilzeitarbeit nicht zu beruflichen Nachteilen führen dürfen. In jedem Fall ist die Rückkehr nach familiärer Beurlaubung auf einen gleichqualifizierten und mit gleicher Vergütungsgruppe versehenen Arbeitsplatz sicher zu stellen.

Dies erfordert auch aus Sicht des KAV - Kommunalen Arbeitgeberverbandes generell die befristete Besetzung einer vorübergehend frei werdenden Stelle.

Vor dem Hintergrund von Wiederbesetzungssperre und Aufgabenkritik, nach der alle frei werdenden Stellen auf den Prüfstand kommen und eher die Tendenz - Wegfall - haben, kommt dieser Rechtsauffassung besondere Bedeutung zu, da Stellen nicht beliebig vermehrbar sind. Wenn also der Rechtsanspruch auf adäquate Rückkehr besteht, muss dieser auch sicher gestellt werden.

Als Ergebnis langer Verhandlungen wurde befristet für die Laufzeit des Frauenförderplanes ein pragmatische Verfahrensregelung vereinbart. Dabei hat die Gleichstellungsstelle – mangels anderer eigener Durchsetzungsinstrumentarien – darauf vertraut, dass die gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Ansprüche der Betroffenen, dies sind in erster Linie Frauen, ab sofort gewahrt werden.

Der Beweis in der personalwirtschaftlichen Praxis steht noch aus. 8 Altfälle sind noch nicht gelöst, in einem Fall wurde aktuell ein neues Problem geschaffen.

(Die befristete Verfahrensregelung für die personalwirtschaftliche Praxis ist der Verwaltungsvorlage – Erster Zwischenbericht zum Frauenförderplan der Stadtverwaltung Siegen sowie dem INSIDER – 06/07 2002 zu entnehmen.)

Einen weiteren Schwerpunkt bildete **Ziff. 3.3 Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Aufwertung von Frauenarbeitsplätzen.**

Hier ging es um die weitere Umsetzung der Konzeption FB-/Abteilungssekretariate in den Bereichen, die in der ersten Phase noch keine strukturellen Veränderungen umgesetzt hatten.

Außerdem wurde für den Bereich der Schulsekretärinnen weiter an der Aktualisierung der Stellenbeschreibungen und Neubewertung der Stellen in den Schulsekretariaten gearbeitet. Ausgangslage waren die erheblich veränderten Aufgaben und Anforderungen. Der Stellenplan der Stadt Siegen weist nachvollziehbar und unstrittig seit 1976 die sogenannten Erstkräfte (8 Frauen) in Gymnasien/Gesamtschulen mit BAT VI b aus, alle anderen Stellen (27 Frauen, 1 Mann) in Schulsekretariaten mit BAT VII. Die ausführliche Darstellung des Sachverhaltes ist dem von der Gleichstellungsstelle im Mai 2001 vorgelegten Sachstandsbericht zur Beschäftigungssituation von Schulsekretärinnen zu entnehmen. Das Bewertungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

2. Finanzen – Schlussverwendungsnachweisprüfung Kommunalstelle Frau und Beruf – Förderzeitraum 01/1998 bis 12/2001

Die Bezirksregierung Arnsberg hat nach einer "Vor Ort-Prüfung" und Durchführung einer Anhörung nach § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land NRW nunmehr die Widerrufs- und Rückforderungsbescheide für die o.g. Förderzeiträume erteilt.

Danach ist für den Zeitraum 01/1998 bis 06/2002 die Summe von 6.911,39 € zu erstatten. Dies entspricht 2 % des Projektvolumens in Höhe von 830.867 DM bei 80 % Landesförderung von 678.294 DM.

Für den Zeitraum 07/2001 bis 12/2001 ist die Summe von 2.258,12 € zu erstatten. Dies entspricht 3 % des Projektvolumens in Höhe von 150.635 DM bei 80 % Landesförderung von 120.508 DM.

Im wesentlichen resultiert diese Rückforderung von insgesamt 9.169,51 € aus der Nichtanerkennung von Gleitzeitguthaben, die aufgrund von Stellenvakanzen entstanden, jedoch nicht als zuschussfähige Ausgaben anerkannt worden sind.

Insgesamt sind während des gesamten Förderzeitraums die Personalausgaben durch Einnahmen aus Landeszuweisungen gedeckt worden, da zusätzlich zu den Personalkosten 10 % Verwaltungsgemeinkosten erstattet werden. Danach stehen den Personalausgaben in Höhe von 744.053,22 DM Einnahmen aus Landesförderung von 837.432,45 DM, also plus 93.379,23 DM = 47.744,04 € gegenüber.

Nach Abstimmung mit dem GB 3 erfolgt die Deckung der Rückerstattung in Höhe von 9.169,51 €, als außerplanmäßige Ausgabe, aus voraussichtlichen Mehreinnahmen bei HHSt. 1.570.2100.1 – Gewinnabführung SVB.

3. Veröffentlichungen – Projektinformationen – Broschüren

Dem Ausschuss für Personal, Organisation und Frauengleichstellung werden folgende aktuelle Publikationen zur Kenntnis gegeben:

- 3.1 Qualifizierung – Medizinische Dokumentarin
Dokumentation eines Pilotprojektes für Frauen in NRW
- 3.2 Flyer Mädchenprojekt "IT – wir sind drin!" – 2002/2003
Kooperation mit Siegener Schulen, IHK Siegen, bbz Berufsbildungszentrum der IHK, Siegen und Förderung des Landes NRW
- 3.3 Broschüre - Kinderbetreuung in Siegen
Neue Auflage, erstmals mit türkischer Übersetzung
- 3.4 Broschüre – Verwaltungsmodernisierung und Gleichstellungspolitik in den Kommunen – Best-practice-Beispiele aus NRW
 - 3.1.3 Gemeinschaftsaufgabe Frauenförderung – Das Beispiel der Stadt Siegen

Diese Broschüren werden in der Sitzung als Tischvorlage übergeben.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Ulf Stötzel

Anlagen: 1

Anlage 1 Vorlage AfPOF, 04.07.2002 - Arbeitsplanung Gleichstellungsstelle, Haushaltsjahr 2002 - Ergebnisse Stand: 31.05.02

Legende: ✓ erledigt ○ in Arbeit ➔ fortlfd. Tagesgeschäft ☐ geplant ✎ nicht realisiert

	Ziel / Maßnahmen / Arbeitsplanung	Planung	Stand der Bearbeitung
1.	Verbesserung der Frauenerwerbstätigkeit		
1.1	Arbeitsmarktprojekte		
	<input checked="" type="checkbox"/> Projekt Kommunalstelle Frau und Beruf	lfd.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Zuwendungsbescheid liegt vor, Datum 20.03.02 (Ratsbeschluss 27.06.00) ✓ Bericht zum Förderzeitraum 2001 ✓ Schlussverwendungsnachweis Förderzeitraum 01/1998 bis 12/2001 ☐ Antrag Weiterförderung 2003, Bericht Förderzeitraum 2002
	Weiterförderungsantrag ab 01.01.2002 bis 31.12.2002 Projektvolumen € 159.396 Landesförderung € 127.517 (80%); Eigenanteil € 31.879 (20%)	Sept- - Dez	
	<input checked="" type="checkbox"/> Umschulung Medizinische Dokumentarin / Vollzeit	31.01.02 bis 25.02.02 bis 15.03.02	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Projektabschluss, Verwendungsnachweis und Begleitbogen ✓ Erstellen der Dokumentation ✓ Veröffentlichung Dokumentation
	Projektvolumen DM 788.900 Landes-/EU-Förderung DM 581.950, Wiedereinsteigerinnen-Programm		
	<input checked="" type="checkbox"/> Orientierungsmaßnahme „Fit for job – Siegerner Frauen steigen ein“	30.03.02	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Abschlussarbeiten, Begleitbogen
	Projektvolumen DM 20.832, EU-Förderung, Politikfeld E		
	<input checked="" type="checkbox"/> Sozialpädagogischer Dienst	lfd. bis 12/2002 April September	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Beratung zum berufl. Wiedereinstieg (Qualifizierungsangebote etc.) ✓ Neuer Vertrag mit Arbeitsamt Siegen ✓ Bericht für das Jahr 2001 ☐ Antrag Weiterförderung
	Weiterförderungsantrag ab 01.01.bis 31.12.2002 EU-Förderung über Arbeitsamt Siegen € 28.224		

	<p><input checked="" type="checkbox"/> Service-Stelle-Kinderbetreuung</p> <p>Weiterförderungsantrag ab 01.12.2001 bis 31.12.2002 Projektvolumen DM 129.120 / € 66.018 Landes-/EU-Förderung DM 103.295 / € 52.814; Eigenanteil (20 %) DM 25.825 / € 13.204 Politikfeld E</p>	<p>lfd.</p> <p>11.02.02</p> <p>Sep - Dez</p>	<p>➔ Mitarbeit in Begleit-AG, Mittelbewirtschaftung, Verwendungsnachweis, Öffentlichkeitsarbeit, Antragsstellung auf Weiterförderung</p> <p>✓ Kooperationsvereinbarung für neuen Förderzeitraum 2002</p> <p>○ Umsetzung neues Angebot „Spielgruppe“</p> <p>➔ Mittelbewirtschaftung, Verwendungsnachweis 2001/2002</p> <p>□ Antrag Weiterförderung 2003, Bericht 2002</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> IT-Kompetenz – Qualifizierung für Frauen Neue EU-Förderkulisse 2000-2006 / Umsetzung Gender Mainstreaming Laufzeit: 02.01. - 31.12.2002</p> <p>Projektvolumen € 379.742 Landes-/EU-Förderung € 236.294; Arbeitsamtsförderung SGB III € 129.229 Politikfeld E</p>	<p>lfd. bis 31.12.02</p>	<p>✓ Konzeptentwicklung, Entscheidung im regionalen Beirat, Akquise der Teilnehmerinnen (20 Plätze)</p> <p>✓ Zuwendungsbescheid vom 13.11.2001</p> <p>✓ Kooperationsvereinbarung; Abstimmungen mit Kooperationspartnern</p> <p>➔ Mittelbewirtschaftung, Projektbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>○ Begleitbogen</p> <p>□ Verwendungsnachweis, Dokumentation</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> Orientierung mit Umschulung Verkäuferin in Teilzeit für Frauen im Sozialhilfebezug (Teil kommunaler Beschäftigungsförderung / Praxisbeitrag Gender Mainstreaming)</p> <p>Laufzeit: 06 -07.02 (Orientierung), 02.09.02 - 30.06.04 (Umschulung)</p> <p>Projektvolumen € 638.385 Landes-/EU-Förderung € 152.874; Arbeitsamt € 146.834; Sozialhilfeträger € 338.678 Politikfeld E</p>	<p>18.04. und 07.05.02</p> <p>24.06.-05.07. 08.07.-19.07. 02.09.02</p>	<p>✓ Konzeptentwicklung, Abstimmung mit Beteiligten, Entscheidung im regionalen Beirat, Akquise der Teilnehmerinnen (48 TN Orientierung / 24 TN Umschulung)</p> <p>✓ Infoveranstaltungen für Interessentinnen</p> <p>○ Einzelberatung, Koordination i.V. mit Service-Stelle-Kinderbetreuung</p> <p>□ Kooperationsvereinbarung; Abstimmung mit Kooperationspartner</p> <p>○ Beginn Orientierungskurse, Auswahl für Umschulung</p> <p>○ Beginn Umschulung</p> <p>➔ Mittelbewirtschaftung, Projektbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit</p>
1.2	<p>Neue EU-Förderkulisse 2000 – 2006 Entwicklung von neuen Konzepten / Projektanträgen zur Frauenförderung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Aktualisierung von Daten zur Frauenbeschäftigung in der Region</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Orientierungskurs für Wiedereinsteigerinnen „Fit for Job“ (Ziel: Kontinuierliches Angebot für Frauen der Region schaffen)</p>	<p>bis April</p> <p>2. Hj. 2002</p>	<p>✓ Mitarbeit an der Neuen Studie zur Frauenerwerbstätigkeit in der Region Siegen-Wittgenstein, Auswertung d. Ergebnisse der SIC-Befragung</p> <p>✓ Entwicklung von Umsetzungsvorschlägen i.R. Arbeitsmarktmonitoring</p> <p>○ Entwicklung modif. Konzeption, Kooperationsgespräche, Finanzierung, Projektskizze, Förderantrag</p>

	Regionale und überregionale Vernetzung / Umsetzung Gender Mainstreaming in der Region		→ Träger-AK/Regionalsekretariat, Netzwerk-Weiterbildung, Arbeitsmarktmontoring, Beratungsservice Weiterbildung, Kooperation TZSI Bildungsvilla / IT-Brigitte-Akademie, LAG-AK etc.
	☒ Mitarbeit in verschiedenen Gremien zur Umsetzung von Frauenförderung und Gender Mainstreaming als Teil regionalisierter Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik / EU-Förderkulisse 2000 – 2006	14.01.02	✓ Fachbeitrag zu Gender Mainstream / Frauenförderung in der Region
	☒ Arbeitsmarktpolitisches Fachgespräch des DGB	05.02.02	✓ Präsentation Kommunalstelle Frau und Beruf
	☒ Regionaler Weiterbildungstag Siegen-Wittgenstein	22.04.02	✓ Fachbeitrag zum Projekt Service-Stelle-Kinderbetreuung als arbeitsmarktpolitischer Beitrag zur Verbesserung der Rahmendbedingungen der Frauenerwerbsarbeit
	☒ G.I.B.-Expertinnenworkshop zur Umsetzung in NRW im Politikfeld E		
1.3	Förderung Existenzgründerinnen ☒ Durchführung Jahresprogramm 2002 - Meine Chefin bin ich selbst - ☒ Planung Jahresprogramm 2003 ☒ RENEX Regionales Netzwerk Existenzgründung ☒ Messe "Woman"	lfd November lfd. 1x im Quartal 23./24.03.	✓ inhaltl. und organsiat. Vorbereitung Veranstaltungen, Seminare 2002 ✓ Stammtisch für Existenzgründerinnen bisher 2 x stattgefunden (ges. 17 TN) → Seminarreihe „Meine Chefin bin ich selbst“: ➤ Workshop „Der Tanz der Prioritäten und Zeit! Beruf und Familie im Einklang...?“ 4. u. 5. März: ausgefallen, mangels Teilnehmerinnen ✓ Seminar „Buchführung für kleine Unternehmen und Freiberuflerinnen“ 2. - 5. Mai erfolgreich stattgefunden, 14 TN → Informationen und Erstberatungsgespräche (5 x) → Teilnahme am Arbeitskreis ✓ Unterstützung regionaler Existenzgründerinnen, Organisation, Mitfinanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Standbesetzung
1.4	Verbesserung d. Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie / betriebliche Frauenförderung ☒ Neuauflage d. Broschüre „Kinderbetreuung in Siegen“ ☒ Mitarbeit Begleit-AG Service-Stelle-Kinderbetreuung / AG Schule von 8 - 13	Juni 01 - 12/2002	○ Neufassung, erstmals mit türkischer Übersetzung, erscheint im Rahmen der Aktionswochen „Kinder brauchen Kinder“ ✓ Ferienangebote finden statt in Siegen Süd, Mitte, Nord ✓ Service-Stelle setzt Qualifizierungsreihe für Betreuungsfachkräfte fort

	<input checked="" type="checkbox"/> Initiierung einer AG nach § 78 KJHG, Umsetzung Fachplanung KiBe, Entwicklung alternative/bedarfsdeckender Angebote als Kooperation Jugendhilfe/Sport/Schulen/freie Träger <input checked="" type="checkbox"/> Neuauflage Broschüre „Beruflicher Wiedereinstieg von Frauen“ <input checked="" type="checkbox"/> Beratungs-/Infoscheckheft für Frauen in der IG Metall <input checked="" type="checkbox"/> Transfer von Gender-Mainstream-Aspekten und Rahmenbedingungen Vereinbarkeit Beruf/Familien an Unternehmen in der Region	Juni/Juli 2002 Mai April	<input type="checkbox"/> Einrichtung AG § 78 KiBe-Angebote durch FB 5 noch offen ➔ lfd. Mitarbeit zur Fortentwicklung FB-übergreifende AG ↔ AG nach 78 noch nicht existent <input checked="" type="checkbox"/> Stellungnahme zur Bedarfsplanung für Tageseinrichtungen für Kinder im Verwaltungsvorstand und in den kommunalpolitischen Gremien <input type="checkbox"/> Überarbeitung, Aktualisierung aufgrund neuer Gesetze (JOB-AQTIV) <input checked="" type="checkbox"/> Mitarbeit bei Inhalt und Konzeption; ➔ Beratung und Information zu Themen des Aufgabenspektrums Frau und Beruf und Gleichstellungsstelle <input checked="" type="checkbox"/> Kooperationsanfrage der Firma SYKES-Enterprises, Weitergabe Infos zu Stellenangeboten, speziell Teilzeit für IT, an Absolventinnen aus Qualifizierungsprojekten
	<input checked="" type="checkbox"/> Fachtagung Kinderbetreuung in Europa (Arbeitstitel)	Frühjahr 2003	<input type="checkbox"/> thematische Konzeption, Organisation, Durchführung

1.5	Mehr Mädchen und junge Frauen in IT-Berufe <input checked="" type="checkbox"/> Mädchenprojekt „IT - Wir sind drin!“ in Kooperation mit der IHK Siegen an Schulen (Ziel: Verstetigung und Ausbau des Angebotes in Siegener Schulen) <input checked="" type="checkbox"/> PC-Kurse für Mädchen / Kooperation mit VHS	05.07.01 bis 27.04.02 April Oster-/Herbstferien	<input checked="" type="checkbox"/> Durchführung mit 20 Schülerinnen von 4 Siegener Schulen <input checked="" type="checkbox"/> Förderantrag MASQT <input type="checkbox"/> Durchführung Schuljahr 2002/2003 <input checked="" type="checkbox"/> Kurs in den Osterferien wg. zu geringer TN-Zahl nicht realisiert, Potenzial Mädchen für IT offensichtlich noch zu gering
	Umsetzung Gender Mainstreaming am Beispiel Mädchen in der Jugendhilfe <input checked="" type="checkbox"/> Initiierung und Mitarbeit in der AG nach § 78 KJHG „Mädchenförderung“ <input checked="" type="checkbox"/> Einbindung der Siegener Richtlinien zur geschlechterorientierten Kinder- und Jugendhilfe in aktuelle jugendpolitische Entscheidungen	4 - 6x im Jahr April 2002	➔ Arbeit zu konkreten Themen, fachlicher Austausch etc. <input type="checkbox"/> Stellungnahme zur Konzeption Bertramsplatz
	Mädchen stark machen / Multiplikatorinnenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung Landesprogramm Selbstbehauptung in Schulen	2. HJ lfd	<input checked="" type="checkbox"/> Neuauflage evtl. ab Juni 2002, abhängig vom Landeszuschuss ➔ Beratungsangebote f. Mädchen (2 indiv. Beratungspläne erstellt, auf Zuweisung des - Runden-Tisches)– sowie Teilnahme an den Sitzungen

	<input checked="" type="checkbox"/> Mitarbeit örtliche Umsetzung „Jugend in Arbeit“ <input checked="" type="checkbox"/> Fortbildung für Lehrerinnen / Lehrer zur Berufswahlorientierung <input checked="" type="checkbox"/> Mädchenmerker, Kalender zur Berufswahl für Schülerinnen ab Klasse 9 <input checked="" type="checkbox"/> Broschüre Aktionstage Breitensport/Mädchenfußball	1 x /Hj. 09/02	<input checked="" type="checkbox"/> 19.04.02 mit 8 TN stattgefunden <input type="checkbox"/> 08.11.02 <input type="checkbox"/> in Kooperation mit anderen Kommunal- und Regionalstellen, Gestaltung der regionalen Seiten, Auflage 2.500 Ex. für 17 Siegener Schulen. <input checked="" type="checkbox"/> Veröffentlichung bisher nicht realisiert
2.	Gemeinschaftsaufgabe Frauenförderung (GAFF), verwaltungsintern (Umsetzung von Gender Mainstreaming) <input checked="" type="checkbox"/> Mitarbeit Umsetzung FFP bei personalwirtschaftlichen Grundsatzangelegenheiten (Grundlage LGG / FFP i.V. mit Personalentwicklungskonzept) → 1. Bericht zum FFP → Maßnahmen zur Umsetzung FFP (Ziff. 3 Zielvorgaben und Maßnahmeplanung) § 6 (4) LGG Verbesserung/Aufwertung Frauenarbeitsplätze, Ziff. 3.3 FFP	Juni/Juli lfd. April, lfd.	<input checked="" type="checkbox"/> Controlling / Berichtsraster zum Frauenförderplan → Ausschreibungen und Stellenbesetzung in TZ; Formulierungen Stellenausschreibungen gem. FFP → regelmäßige Berichterstattung im „Insider“ <input checked="" type="checkbox"/> Ansprechpersonen / Multiplikatorinnen FFP: 2. Infoveranstaltung zum Thema Elternzeit erfolgreich stattgefunden, reges Interesse; <input type="checkbox"/> Benennung aus 2 Fachbereichen noch offen <input checked="" type="checkbox"/> diverse Stellungnahmen zur Beschäftigungssituation und Stellenbewertung Schulsekretariate (vgl. u.a. Sachstandsbericht 05/2001) <input type="checkbox"/> weitere Umsetzung Konzept FB-/Abteilungssekretariate
	§ 6 (1) LGG Verbesserung Vereinbarkeit Beruf/Familie, Ziff. 3.2 FFP § 5 GO NRW - Stellungnahmen zu frauenrelevanten Themen (Beiträge zur praktischen Umsetzung von Gender Mainstreaming) <input checked="" type="checkbox"/> Kommunale Beschäftigungsförderung	März - Mai und lfd. lfd.	<input type="checkbox"/> Berufsrückkehrerinnen: Eingruppierung, AZ-Änderung, Vertragsänderung Sicherung von qual. Einsatz und Vergütungsgruppe, → Ausbau Info und Beratung vor Rückkehr, Checkliste <input checked="" type="checkbox"/> Stellungnahme zum Stellenplan 2002 im zust. Fachausschuss; Stellungnahme zur Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder 2000-2002 zur Beratung im Verwaltungsvorstand und den kommunalpol. Gremien; Stellungnahme zur Plakatierung Erotikmesse <input checked="" type="checkbox"/> Stellungnahme zur Neukonzeption sowie Projektentwicklung für Frauen im Sozialhilfebezug (Verkäuferin in Teilzeit, s. 1.1)

	<input checked="" type="checkbox"/> Spezifische Fortbildungsangebot in der Verwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Berichtswesen/Controlling Frauenförderung	1 x / HJ April lfd.	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop für Schulsekretärinnen, Workshop Projektmanagement für Frauen <input checked="" type="checkbox"/> Obligatorisches Seminar f. Führungskräfte zu Gender Mainstreaming <input type="checkbox"/> Seminar f. Beschäftigte zu Gender Mainstreaming <input checked="" type="checkbox"/> lfd. Berichterstattung im AfPOF entspr. Regelungen Stadtverwaltung <input checked="" type="checkbox"/> Bericht zum Stichtag 31.05.02
3.	Frauen in der Stadt / Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Veranstaltung 8. März Internationaler Frauentag 2002 Angebot für Frauen als Beschäftigte Stadtverwaltung Siegen und Frauen als Bürgerinnen <input checked="" type="checkbox"/> Kulturveranstaltung SCHIFFER/BECKMANN zum Internationalen Frauentag <input checked="" type="checkbox"/> Stadtrundgang „Frauen in der Geschichte Siegens“	08.03.02 10.03.02 09.03.02 lfd	<input checked="" type="checkbox"/> Führung im Museum für Gegenwartskunst „Der weibliche Blick? Frauen in der Kunst“ für Frauen als Beschäftigte der Stadtverwaltung und für Frauen als Bürgerinnen der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich stattgefunden, positive Publikumsresonanz, mehr als 100 Teilnehmerinnen <input checked="" type="checkbox"/> Koop. Frauenbeauftragte der Region / DGB / ÖTV / IGM <input checked="" type="checkbox"/> erfolgreich stattgefunden, positive Publikumsresonanz mit mehr als 280 Besucherinnen ausverkaufte Veranstaltung <input checked="" type="checkbox"/> 11,5 % (262) aller Gäste 2001 wählten diesen Stadtrundgang, 18 Gruppen
	<input checked="" type="checkbox"/> Migrantinnen in Siegen Aktionen zum Freundschaftsfest des Ausländerbeirats	25.06.02	<input checked="" type="checkbox"/> Übersetzung der Kinderbetreuungsbroschüre ins Türkische <input type="checkbox"/> Podiumsdiskussion / Infoveranstaltung zum neuen Zuwanderungsgesetz unter frauenspezifischen Gesichtspunkten und der konkreten Bedeutung für Menschen in Siegen

	<input checked="" type="checkbox"/> Frauen und Kommunalpolitik Seminar „Mehr Frauen für unsere Stadt“ in Kooperation mit der VHS	März 09.04.02	<input checked="" type="checkbox"/> Vorarbeiten und Organisation Seminar "Lebenssituationen von Frauen in Siegen; Teilnehmerinnen-Akquise, Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Informationsveranstaltung (20 Interessentinnen) <input checked="" type="checkbox"/> Beginn Seminar 18.04.02, 16 Teilnehmerinnen <input checked="" type="checkbox"/> Vorbereitung Gesprächsrunde mit Ratsfrauen; Vorbereitung Zertifikate,
		23.05.02	

		2. HJ	Abschulssrunde: ggf. Fortsetzung ○ Herbst/Winter 2002
	<input checked="" type="checkbox"/> Folgekurs Internet für Kommunalpolitikerinnen		
	<input checked="" type="checkbox"/> Frauen in besonderen Lebenssituationen Teilnahme am „Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ <input checked="" type="checkbox"/> Aktualisiertes Faltblatt zum Thema Trennung/Scheidung	4 - 5 x im Jahr 26.06.02	○ erweiterter Runder Tisch zum Thema „Gewalt ist nicht privat - Umsetzung neues Gewaltschutzgesetz in der Region“ ○ Juni 2002
	Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Bericht Kommunalstelle Frau und Beruf für 2001 <input checked="" type="checkbox"/> Internetpräsentation regional / überregional <input checked="" type="checkbox"/> Bericht Sozialpädagogischer Dienst <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenbericht Service-Stelle-Kinderbetreuung <input checked="" type="checkbox"/> Dokumentation Medizinische Dokumentarin <input checked="" type="checkbox"/> Service für Bürgerinnen und Bürger - Informationen zu neuen Gesetzen und Angeboten der Gleichstellungsstelle	1. HJ und lfd. lfd.	✓ regionale Präsentation auf d. Internet-Seiten d. Stadt Siegen ✓ überregionale Präsentation auf d. Internet-Seiten des MFJFG NRW ✓ Broschüre Bericht 2001 ✓ Broschüre ✓ Broschüre ✓ Veranstaltungsprogramm für Existenzgründerinnen, Broschüre Kinderbetreuung in Siegen, Erstinfo Trennung / Scheidung Faltblätter: Info zur Arbeit der Gleichstellungsstelle, der Kommunalstelle Frau und Beruf, Service-Stelle-Kinderbetreuung, Sozialpädagogischer Dienst
4.	Tagesgeschäft / Allgemeine lfd. Arbeiten / Gremien <input checked="" type="checkbox"/> Personalangelegenheiten <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsanmeldungen/Budgetüberwachung/Mittelbewirtschaftung	lfd.	➔ Mitwirkung bei personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen inkl. Auswahl der Auszubildenden im Rahmen des Mitbestimmungsverfahrens nach LPVG und LGG ➔ alle lfd. Arbeits-marktprojekte u. Kommunalstelle Frau und Beruf / Verwen

			<p>dungsnachweise / Fortentw. Berichtswesen/Controlling f. die Gleichstellungsstelle (vgl. Controllingbericht / Übersicht Budget zum Stand 31.10.01)</p>
	<p><input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung v. internen/externen Anfragen</p> <p>➔ Interne und externe Fachvertretung u. Lobbyarbeit</p> <p>➔ regionale und überregionale Gremienarbeit: LAG NRW, BAG, AG FB Region Siegen-Wittgenstein FB Städtetag NRW, Städtenetz Lahn-Sieg-Dill, Schwerpunkttreffen /Landesplenum Frau u. Beruf NRW, Regionale Akteure, Kommunalpolitik/Ratsfrauen, Arbeitsmarktakteure etc.</p>		<p>➔ Themen: Arbeitszeiten, Eingruppierung, Kinderbetreuung, Trennung / Scheidung, Gewalt, Sozialhilfe/Hilfen z. Arbeit, Leistungen SGB III, Mobbing, beruflicher Wiedereinstieg, Mutterschutz, Elternzeit, geschlechtergerechte Sprache, Berufswahlorientierung, Soziale Dienste etc</p> <p>➔ Verwaltungsführung, Rat, Ausschüsse, regionale Institutionen etc.; Information Ratsfrauen zu aktuellen Themen der Gleichstellungsstelle</p> <p>➔ Mitarbeit z.B. neue EU-Förderung, Gender Mainstreaming, IT-Qualifizierung für Frauen, Fachtagung Mobilisierung Sozialhilfeempf., Aufbau Controlling Frau u. Beruf, Frauenbelange Arbeitsmarkt</p> <p>✓ Broschüre "best-practice"-Beisp. Verwaltungsreform/Frauenförderung des MFJFG des Landes NRW (Beispiel: Reform FB-/Abteilungssekretariate)</p>

GB 1 / Gleichstellungsstelle

Anlage 2

Umsetzung LGG NRW / Frauenförderplan Stadtverwaltung Siegen –
„Knackpunkte“ in der Praxis aus Sicht der Gleichstellungsstelle im Zeitraum März 2001 - Februar 2002

Beispielhaft personalwirtschaftliche Verfahren, die relevant waren für Zielerreichung Frauenförderplans und/oder bei denen die gesetzlichen Vorgaben des LGG nicht umgesetzt wurden. Bei den Beispielen treffen zum Teil mehrere „Knackpunkte“ zu.

Fachliche Stellungnahme der Gleichstellungsstelle in den dargestellten Fällen: 10 x Stellungnahme nach § 18 LGG bzw § 19 LGG, 4 x Abhilfe; 6 x keine Abhilfe; davon 4 x Stellenbesetzung nach Entscheidung Verwaltungsführung.

„Knackpunkt“ - Verfahren nicht gem. FFP / LGG	FFP-Ziffer / LGG	fachliche Stellungnahme GB 1 / G	
		wird berücksichtigt / Verfahren gem FFP/LGG abgeschlossen	Wird nicht berücksichtigt / Verfahren nicht gem. FFP/LGG abgeschlossen
Stellenbesetzung ohne Ausschreibung	3.1		5 x 2 x offen
Berufsrückkehrerinnen: adäquater Einsatz in und nach Elternzeit	3.2	1 x	5 x 3 x offen
Nichtberücksichtigung von Kolleginnen bei Vergabe von höherwertigeren Stellen / unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen	3.1	2 x	1 x
Beteiligung Gleichstellungsstelle unzureichend, da bei Erörterung nach LPVG keine Information und Abstimmung zu neuen Sachverhalten	3.1 i.V. mit § 17, 18 LGG NRW	1 x	9 x
keine Ausschreibung in Teilzeit	3.2		1 x
Paritätische Besetzung von Projektgruppen	§ 12 LGG		1 x bekannt Anmerkung: es gibt diverse Projekt- und Arbeitsgruppen ohne Beteiligung von Frauen bzw. paritätische Besetzung, allerdings keine chronolog. Erfassung
keine externe Ausschreibung, in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, Kostenargument, Rückgriff auf vorhandene externe männliche Bewerber	§ 8 LGG		1 x

Fazit:

Der Bereich „Ausschreibung in Teilzeit“, der im Berichtszeitraum 1 Jahr Landesgleichstellungsgesetz noch der größte Knackpunkt war, macht für die bisherige Laufzeit des Frauenförderplans, zumindest was die Aufnahme in die Stellenausschreibung angeht, so gut wie kein Umsetzungsproblem mehr. Allerdings lässt sich keine Aussage darüber treffen, inwieweit eine Besetzung mit Teilzeitkräften tatsächlich realisiert wurde, weil keine systematische Datenerhebung stattfindet. Eine qualifizierte und systematische Datenerfassung und -analyse ist Grundlage und somit unabdingbar und unverzichtbar für fundierte Aussagen, inwieweit die Ziele des Frauenförderplanes eingehalten werden.

Beispiel: Beförderungen/Höhergruppierungen im Rahmen des Stellenplanes

Daten und Aussagen dazu, inwieweit Einzelmaßnahmen die Ziele des Frauenförderplanes beeinflussen, positiv wie negativ, werden derzeit nicht erfasst.

Beispiel: Arbeitszeitänderungen – Vereinbarkeit Beruf und Familie

Daten und Aussagen wieviele Anträge auf Arbeitszeiterhöhung bzw. –reduzierung sind von Frauen und Männern gestellt worden, antragskonform realisiert worden bzw. noch in Arbeit sind, fehlen.

„Knackpunkte“ könnten auch beseitigt werden, wäre die Gleichstellungsstelle kontinuierlich und mit allen Informationen am Verfahren beteiligt. Leider ist die frühzeitige Beteiligung und vollständige Information zu personellen Einzelmaßnahmen einer der größten Knackpunkte.

Die Besetzung von Stellen ohne Ausschreibung, die für die Zielerreichung des Frauenförderplanes bedeutsam sind, hat steigende Tendenz (bei allen 7 Beispiel-Verfahren wurden Männer auf die Stellen versetzt bzw. eingestellt, 2 kommissarisch). 3 der Stellen sind Leitungs- oder Funktionsstellen, die für eine Strukturverbesserung der Frauenbeschäftigung geeignet waren.

Für den Bereich „Rückkehrerinnen“ besteht nach zunächst unterschiedlicher Rechtsauffassung nunmehr Einvernehmen zwischen FB 2, Gleichstellungsstelle und Personalrat zu den arbeitsrechtlichen Ansprüchen nach Rückkehr aus familiär bedingter Beurlaubung (s. gemeinsame Vorlage GB 1 / G und FB 2/2 „Erster Zwischenbericht zum Frauenförderplan der Stadtverwaltung Siegen“). Entscheidend dafür war u.a. die Stellungnahme des KAV – Kommunalen Arbeitgeberverbandes vom 17.08.2001: *„Ihre Vorgehensweise, vorübergehend freiwerdende Stellen (z.B. für die Inanspruchnahme der Elternzeit, des Sonderurlaubs oder der befristeten Reduzierung der Arbeitszeit) unbefristet nachzubeseetzen ist unserer Auffassung nach unzulässig.“*

Es geht darum, die seit Jahren klaren gesetzlichen Regelungen hier in die personalwirtschaftliche Praxis umzusetzen. Alle gesetzlichen Regelungen zielen darauf ab: Berufliche Nachteile wegen familiärer Beurlaubung und/oder Teilzeit dürfen nicht sein. Alle diese Arbeitsvertragsänderungen sind zu befristen, damit die arbeitsrechtlichen Ansprüche der Betroffenen aus dem Arbeitsvertrag genauso wie vorher erhalten bleiben.

Die jetzt abgestimmte befristete „pragmatische Vereinbarung“ soll Verbesserungen gegenüber der bisher geübten Praxis bringen.